

## Hautkrebsvorsorge

Gerade der schwarze Hautkrebs (Melanom) ist in besonderem Maße einer Früherkennung und damit vollständigen Heilung zugänglich.

Seit dem 1.7.2008 haben die gesetzlichen Kassen eine generelle Hautkrebsvorsorge (Hautkrebsscreening) ab dem 35. Lebensjahr alle 2 Jahre eingeführt. Leider umfasst diese „Vorsorge“ nur die visuelle Kontrolle der Haut mit dem bloßen Auge. Sie kann nach Antrag bei der Kassenärztlichen Vereinigung durch Hausärzte und durch Dermatologen durchgeführt werden.



Seit Anfang der 90er Jahre ist eine Untersuchung mit dem [Auflichtmikroskop](#) Standard in der Dermatologie, zusätzlich bei Bedarf auch eine mikroskopische Fotodokumentation im Computer zur Beobachtung auch feinsten Veränderungen.

Als qualitätsorientierte Praxis bieten wir Ihnen deshalb ausschließlich eine Untersuchung auf Facharztstandard mit dem [Auflichtmikroskop](#) oder in speziellen Fällen in Form der Videodokumentation an.

Dies ist normalerweise eine Selbstzahlerleistung. Als Ausnahme übernehmen jedoch aufgrund von [Altverträgen](#) momentan einige Kassen eine Vorsorge mit Auflichtmikroskop.

Mit folgenden Kassen besteht momentan ein Vertrag zur Hautkrebsvorsorge mit Auflichtmikroskop als Kassenleistung:

1. zahlreiche Betriebskrankenkassen – jährliche Untersuchung, keine Altersbegrenzung ([Link](#) zur Liste der teilnehmenden BKKen)
2. Barmer GEK 18.-35. Lebensjahr alle 2 Jahre ([Barmer](#))
3. Knappschaft 18.-35. Lebensjahr alle 2 Jahre ([Knappschaft](#))

### Das A-B-C-D-E der Muttermale

Für die Beurteilung eines Muttermals gilt die **ABCDE-Regel**. Muttermale, die einen oder mehrere Punkte dieser Regel erfüllen, sollten Sie Ihre erhöhte Aufmerksamkeit widmen!

- **A**symmetrie des Muttermals
- **B**egrenzung ist unregelmäßig (unscharf, bogig, zackig)
- **C**oloration ist ungleichmäßig (dunkelbraun / schwarzbraun / rötlich / grauweiße Aufhellungen)
- **D**urchmesser ist größer als 5 Millimeter.
- **E**ntwicklung

## Generell gilt:

Jede *Veränderung* ist ein Alarmzeichen und durch den Hautarzt kontrollbedürftig! Veränderungen können folgendermaßen aussehen:

- Farbveränderungen (z.B. heller, dunkler, neue Farbtöne)
- Zu- oder Abnahme von Größe und/oder Dicke
- Änderung der Umgebung von Muttermalen (z.B. Rötung, Weißfärbung, Schwellung)
- Missempfindungen (z.B. Juckreiz, Brennen, Fremdkörpergefühl)
- Neuentstehende Muttermale

## Wer zählt zu den Risikogruppen?

Das Thema Hautkrebs betrifft jeden von uns. Einige Faktoren können die Gefahr einer Erkrankung jedoch erhöhen. Als besonders gefährdet gelten Menschen, die von folgenden Faktoren betroffen sind:

- Aufweisen von zahlreichen Pigmentmalen (Faustregel: Je mehr Muttermale, um so größer das Risiko)
- Auftreten eines oder mehrerer Melanome innerhalb der Familie
- Auftreten eines Melanoms in der eigenen Vorgeschichte
- Vorhandensein von angeborenen Pigmentmalen, insbesondere solcher, deren Durchmesser 1 cm übersteigt
- Massive Sonnenbrände als Kind oder Jugendlicher.

Sie können und sollten sich jederzeit einzelne Muttermale, die Ihnen auffallen, durch den Hautfacharzt untersuchen lassen.

## Hautkrebsvorsorgeuntersuchung

Auf die bei uns übliche Vorsorge mit dem Auflichtmikroskop haben wir oben hingewiesen.

Ergänzend bieten wir Ihnen eine computergestützte auflichtmikroskopische Videodokumentation einzelner Muttermale mit dem sogenannten Fotofinder an.

Hierbei werden einzelne Muttermale sowohl als Übersicht als auch auflichtmikroskopisch abgespeichert. Bei Kontrolluntersuchungen lassen sich so die Bilder nebeneinander stellen und auch minimale Veränderungen der entsprechenden Muttermale feststellen.

Die Videodokumentation empfehlen wir dringend für Patienten mit erhöhtem Hautkrebsrisiko.

Eine [Studie](#) der Universitätshautklinik Göttingen hat den zusätzlichen Nutzen der Videodokumentation belegt.

